



Die Dachauer

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Stadtratsfraktion

Stadtrat Volker C. Koch
Verkehrsreferent
Herzog-Albrecht-Str.22 85221 Dachau
☎: 08131/8 08 81 📠: 08131/78369
📠: 0179-5 25 17 38
E-Mail: spd @ volkerckoch.de

An die Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Peter Bürgel
Rathaus
85221 Dachau

Dachau, den 27. Januar 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bürgel,
als Verkehrsreferent stelle ich folgenden

ANTRAG :

- In der Martin-Huber-Straße wird der Gehweg –wie im Radwegkonzept des ADAC vorgeschlagen – auf einer Länge von 65 m um ca. 60 cm verbreitert.
- Nach der Verbreiterung dieses kurzen Gehwegabschnittes wird dann auf beiden Gehwegen und zwar westlich und östlich der Martin-Huber-Straße im gesamten Bereich zwischen Ludwig-Thoma-Straße und der Schleißheimer Straße das Radfahren zugelassen.
- Um den Begegnungsverkehr LKW / LKW zu vermeiden, wird an der Ludwig-Thoma-Straße das Linksabbiegen in die Martin-Huber-Straße für LKW verboten. Zu prüfen ist noch, ob der Schulbusverkehr frei zu geben ist.

BEGRÜNDUNG :

Im Radwegkonzept der Stadt Dachau (damals vom ADAC erarbeitet) steht als Maßnahme für die Martin-Huber-Strasse:

- Martin-Huber-Str. zwischen Ludwig-Thoma-Str. und Amperbrücke:
Auf beiden Seiten ca. 100 m kombinierter Geh- und Radweg, dann bis zur Brücke
Angebotsstreifen oder besser Gehweg verbreitern und kombinierten Rad- und Gehweg anordnen, **Priorität 1**
- Martin-Huber-Str. zwischen Amperbrücke und Schleißheimer Str.:
Beidseitig Gehweg mit Radfahrer frei anordnen, **Priorität 1**

Eine ausführliche Begründung ist in den Bauausschuss-Unterlagen –z.B. zur BA-Sitzung vom 17.1.2006 bereits von der Verwaltung enthalten:

<p>“2. Technische Ausarbeitung 2.1 Verbreiterung des Gehweges ab der Dr.-Engert-Straße Im ausgearbeiteten Radwegkonzept durch den ADAC wurde vorgeschlagen, den schmalen Gehweg mit einer Breite von ca. 1,50 m ab der Dr.-Engert-Straße auf eine Länge von ca. 65 m um ca. 60 cm zu verbreitern. Nach Verbreiterung dieses kurzen Gehwegab-</p>
--

schnittes könnte dann auf beiden Gehwegen und zwar westlich und östlich der Martin-Huber-Straße im gesamten Bereich zwischen der Ludwig-Thoma-Straße und der Schleißheimer Straße das Radfahren zugelassen werden. Diese Gehwege hätten dann eine Breite zwischen 2,10 m und 2,30 m.

Der derzeitige Straßenquerschnitt stellt sich im Bereich des schmalen Gehweges ab der Dr.-Engert-Straße wie folgt dar:

Gehweg Ostseite ca. 2,30 m
Abmarkierter Parkstreifen 1,80 m
Fahrbahn 5,70 m
Gehweg Westseite 1,50 m

Nach Verbreiterung des Gehweges auf 2,10 m verbleibt eine Fahrbahnbreite bis zu den abmarkierten Längsparkplätzen von 5,10 m.

Durch die Verschmälerung der Fahrbahn auf 5,10 m ist der Begegnungsverkehr PKW/Bus nur bei verminderter Geschwindigkeit möglich. Der Begegnungsverkehr LKW/LKW oder Bus/Bus ist nicht möglich. In diesem Falle müsste der LKW-Verkehr durch verkehrliche Regelung ausgeschlossen werden.

Alternativ müssten in diesem Bereich ca. 10 Längsparkplätze entfallen. Die Fahrbahnbreite würde in diesem Fall dann 6,90 m betragen.

Das einzige Argument, dass in der Diskussion dagegen angeführt wurde, war das durch den Begegnungsverkehr LKW / LKW eventuell 10 Längsparkplätze wegfallen müssten. Dies wird durch den Punkt 3 vermieden. Für die LKWs ist der kurze Umweg über die Amperbrücke und die Schleißheimer Straße zumutbar.

Mit diesem Umbau wird zwar keineswegs eine optimale Radfahrerlösung erreicht, aber es wird doch ein Angebot geschaffen, dass die Radfahrer - insbesondere die Schulkinder- in dieser Straße sicherer führt –trotz der Enge der Straße

Mit freundlichen Grüßen

Volker L. Koch